

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

15.04.1917 - Bernhard Buchbinder: Das Musikantenmädel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



Sonntag, den 15. April 1917.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

==== Anfang 7¹/₂ Uhr. ====

Das Musikantenmädchel.

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von Georg Zarno.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Musikalische Leitung: II. Hofmusikdirektor **Philipp Stahl.**

Personen:

Fürst Esterhazy	Kurt Maebide.
Fürstin Esterhazy, dessen Gemahlin	Melby Stollberg.
Prinz Esterhazy, deren Sohn	Grete Dollinger.
Josef Haydn, Kapellmeister beim Fürsten	Clemens Adami.
Karl, sein Neffe, Lehrer	Ernst Badesow.
Elena Montebelli, Tänzerin an der Wiener Oper	Marion Brenten.
Brigitta, die Großbäuerin	Ilse Walter.
Keszel, die Kuhmagd	Luisje Findeisen.
Peter, Musikant und Diener des Fürsten	Felix Kroll.
Salomon, der Hausierer	Heinrich Desterheld.
Ein französischer Hauptmann	Ulrich Bettac.
Komtesse Palfing, } Hofdamen	Gerda Freya.
Komtesse Schwarzenthal, }	Lisa Gerf.
Baronessé Ladon, }	Grete Paul.
Graf Steinfeld, } kaiserliche Pagen	Martha Illmer.
Graf Zuckerberg, }	Martel Weizler.
Graf Heiden, }	Mita Damarow.
Ein Korporal	Max Malén.
Kathi, Bauernmädchen	Lotte Doerner.

Kavaliere, Damen, kaiserliche Pagen, Bauern, Bäuerinnen.

Der erste Akt spielt in dem österreichischen Dorfe Rohrau an der ungarischen Grenze, der zweite in dem ungarischen Städtchen Eisenstadt im Schlosse des Fürsten, der dritte ebenfalls daselbst in der Wohnung des Kapellmeisters. Das Ganze gegen Ende des 18. Jahrhunderts.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zwischenraum von zwei Monaten, zwischen dem zweiten und dritten Akt eine Nacht.

Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine längere Pause statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 17. April 1917. Das Musikantenmädchel. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Giltigkeit haben, die **Halfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Am Sonntag, den 22. April, haben die Duzendkarten zum letzten Male ihre Giltigkeit.